



Satzung des SV Schwalldorf 1968 e.V.

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- 1) Der am 14. Oktober 1968 gegründete Verein führt den Namen „**SV Schwalldorf 1968 e.V.**“
- 2) Der Verein hat seinen Sitz in Rottenburg-Schwalldorf und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Register Nummer: 390062) eingetragen.
- 3) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.
- 4) Die Vereinsfarben sind blau-weiß.
- 5) Der Verein ist Mitglied des Württembergischen Landessportbundes. Der Verein und seine Mitglieder anerkennen als für sich verbindlich die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des Württembergischen Landessportbundes und dessen Mitgliedsverbände, deren Sportarten im Verein betrieben werden.
- 6) Dem Verein liegen der Schutz und die Förderung der ihm und seinen Mitgliedern und Mitarbeiter*Innen anvertrauten Kinder sehr am Herzen. Er stellt es sich zur Aufgabe, sich für deren Integrität, körperliche und seelische Unversehrtheit sowie Selbstbestimmung einzutreten. Er bekennt sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes.

§ 2 Zweck, Aufgaben und Grundsätze

- 1) Vereinszweck ist die Pflege und Förderung des Sports. Der Verein setzt sich zur Aufgabe, nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit - unter Ausschluss von parteipolitischen, ethnischen und konfessionellen Gesichtspunkten - der Gesundheit der Allgemeinheit, insbesondere der Jugend, zu dienen. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Unterhalt von Sportanlagen, die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen, sowie die Durchführung von Sportveranstaltungen.
- 2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei Ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins weder einbezahlte Beiträge zurück, noch haben sie irgendeinen Anspruch auf Anteile am Vereinsvermögen.
- 4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 5) Die Mitglieder der Organe und Gremien des Vereins sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Der Vereinsrat kann im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten für die Ausübung von Vereinsämtern und satzungsgemäßer Tätigkeiten im Dienst des Vereins eine angemessene Vergütung und/ oder eine angemessene Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26 a EStG beschließen.



§ 3 Mitgliedschaft

- 1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden.
- 2) Zur Aufnahme ist ein schriftlicher Antrag auf einem dafür vorgesehenen Vordruck erforderlich. Er hat die Anerkennung der Satzung des SV Schwalldorf 1968 e.V. zu beinhalten. Der Aufnahmeantrag Minderjähriger bedarf der Unterschrift der gesetzlichen Vertreter*Innen, die gleichzeitig als Zustimmung zur Wahrnehmung von Mitgliederrechten und –Pflichten gilt. Diese verpflichten sich damit zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge bis zum Ablauf des Kalenderjahres, in dem der/die Minderjährige volljährig wird.
- 3) Über die Aufnahme eines Mitglieds entscheidet der Vereinsrat oder ein einzelnes Vereinsratsmitglied, dem diese Aufgabe übertragen wurde. Die Ablehnung eines Aufnahmeantrages erfordert immer einen entsprechenden Beschluss des Vereinsrats. Die Ablehnung ist dem Antragssteller innerhalb von vier Wochen schriftlich mitzuteilen und bedarf keiner Begründung.
- 4) Die Mitgliedschaft beginnt mit dem 1. des Monats, in dem sie beantragt wird.
- 5) Die Mindestdauer der Mitgliedschaft beträgt ein Jahr.
- 6) Für die Aufnahme kann eine Aufnahmegebühr erhoben werden. Für die Mitgliedschaft wird ein Mitgliedsbeitrag erhoben (s. auch § 5). Einzelheiten regelt die Beitragsordnung.
- 7) Tritt ein ausgetretenes Mitglied wieder in den Verein ein, so wird ihm die Zeit der vorhergehenden Vereinszugehörigkeit angerechnet. Sofern der Beitrag für die Ausfallzeit nachbezahlt wird, wird diese auf die Vereinszugehörigkeit ebenfalls angerechnet.
- 8) Personen, die sich um die Förderung des Sports und der Jugend oder in sonstiger Weise für den Verein besonders verdient gemacht haben, können auf Beschluss des Vereinsrats zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Einzelheiten regelt die Ehrungsordnung.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

- 1) Die Mitgliedschaft endet durch freiwilligen Austritt, Ausschluss oder Tod. Verpflichtungen dem Verein gegenüber sind bis zum Ablauf des laufenden Geschäftsjahres zu erfüllen.
- 2) Der freiwillige Austritt eines Mitgliedes erfolgt durch schriftliche Erklärung an ein Mitglied des Vereinsrats bis spätestens 30. September und wird mit Ende des laufenden Kalenderjahres wirksam, sofern die Mindestdauer der Mitgliedschaft von einem Jahr bis dahin erfüllt ist. Für die Austrittserklärung Minderjähriger gelten die für den Aufnahmeantrag geltenden Regelungen entsprechend.
- 3) Der Ausschluss eines Mitgliedes kann durch den Vereinsrat beschlossen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, beispielsweise wenn das Mitglied
 - a) mit der Zahlung seiner finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung im Rückstand ist,
 - b) wiederholt oder in grober Weise gegen die Bestimmungen der Satzung, Ordnungen oder die Anordnungen oder Beschlüsse der Vereinsorgane verstößt,
 - c) in schwerer Weise das Ansehen und die Interessen des Vereins schädigt,
 - d) die Grundsätze des Kinder- und Jugendschutzes missachtet oder gegen diese verstößt.

Vor der Entscheidung über den Ausschluss erhält das Mitglied Gelegenheit, sich innerhalb einer Frist von zwei Wochen persönlich vor dem Vereinsrat oder schriftlich zu rechtfertigen. Die Entscheidung über den Ausschluss ist schriftlich zu begründen und dem Mitglied



nachweislich (z.B. per eingeschriebenem Brief) bekanntzugeben.

Die Beschlussfassung über den Ausschluss eines Mitglieds erfordert die Anwesenheit von mindestens 2/3 der Vereinsratsmitglieder.

Gegen den Ausschlussbeschluss steht dem Betroffenen kein Berufungsrecht zu.

§ 5 Beiträge und Dienstleitungen

- 1) Die Mitglieder sind zur Entrichtung von Beiträgen verpflichtet, insbesondere:

- a) Aufnahmegebühren
- b) Mitgliedsbeiträge
- c) Gebühren oder Zusatzbeiträge für einzelne Sportangebote

Einzelheiten regelt die Beitragsordnung des Vereins, die von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

- 2) Der Verein ist zur Erhebung einer Umlage berechtigt, sofern diese zur Finanzierung besonderer Vorhaben oder zur Beseitigung finanzieller Schwierigkeiten des Vereins notwendig ist. Über die Festsetzung der Höhe der Umlage entscheidet die Mitgliederversammlung durch Mehrheitsbeschluss, wobei pro Mitgliedsjahr eine Höchstgrenze besteht von jeweils dem dreifachen eines Jahresbeitrages.
- 3) Durch die Mitgliederversammlung können auch sonstige Dienstleistungen, die von den Mitgliedern zu erbringen sind, beschlossen werden.
- 4) Ehrenmitglieder sind von der Pflicht zur Zahlung von Mitgliedsbeiträgen befreit. Der Vereinsrat ist darüber hinaus berechtigt, auf Antrag Beitragserleichterungen zu gewähren.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 1) Für die Mitglieder sind diese Satzung und die Ordnungen des Vereins, sowie die Beschlüsse der Vereinsorgane verbindlich. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Vereinsinteressen zu fördern und alles zu unterlassen, was dem Ansehen und dem Zweck des Vereins entgegensteht.
- 2) Jedes mindestens 16 Jahre alte Mitglied ist berechtigt an der Mitgliederversammlung teilzunehmen und sein Antrags-, Diskussions- und Stimmrecht wahrzunehmen.
- 3) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereins zu benutzen.
- 4) Alle Mitglieder sind verpflichtet, Änderungen ihrer persönlichen Daten, insbesondere von Anschrift und Bankverbindung, mitzuteilen.



§ 7 Organe

- 1) Die Organe des Vereins sind:
 - a) die Mitgliederversammlung
 - b) der Vereinsrat

§ 8 Haftung der Organmitglieder und Vertreter

- 1) Die Haftung der Mitglieder der Organe, der besonderen Vertreter*innen oder der mit der Vertretung beauftragten Vereinsmitglieder wird auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Werden diese Personen von Dritten zur Haftung herangezogen, ohne dass Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt, so haben diese gegen den Verein einen Anspruch auf Ersatz ihrer Aufwendungen zur Abwehr der Ansprüche sowie auf Freistellung von Ansprüchen Dritter.
- 2) Der Verein haftet gegenüber den Mitgliedern im Innenverhältnis nicht für fahrlässig verursachte Schäden, die Mitglieder bei der Ausübung des Sports, bei Benutzung von Anlagen oder Einrichtungen des Vereins oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, soweit solche Schäden nicht durch Versicherungen des Vereins abgedeckt sind.

§ 9 Mitgliederversammlung

- 1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich im ersten Quartal statt.
- 2) Die Mitgliederversammlung ist von den 1. Vorsitzenden oder dem/der Schriftführer*In durch Veröffentlichung im örtlichen Mitteilungsblatt unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen und unter Bekanntmachung der Tagesordnung, in der die Gegenstände der Beschlussfassung zu bezeichnen sind, einzuberufen.
- 3) Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgabe:
 - a) Entgegennahme der Jahresberichte des Vereinsrats
 - b) Entgegennahme der Berichte der Kassenprüfer*Innen
 - c) Entlastung des Vereinsrats
 - d) Wahl des Vereinsrats
 - e) Wahl der Kassenprüfer*Innen
 - f) Festsetzung der Beiträge, Aufnahmegebühren, Umlage und sonstiger Dienstleistungspflichten gemäß § 5 der Vereinssatzung
 - g) Beratung und Beschlussfassung über gemäß nachfolgend Ziffer 4 eingegangene bzw. vorliegende Anträge
 - h) Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins
- 4) Anträge zur Mitgliederversammlung können vom Vereinsrat und jedem Mitglied gestellt werden. Sie müssen spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich mit Begründung bei einem der 1. Vorsitzenden eingereicht werden. Später eingehende Anträge können nur beraten und beschlossen werden, wenn 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder die Dringlichkeit anerkennen.
- 5) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erscheinenden Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlussfassung erfolgt durch einfache Stimmenmehrheit – ungültige



Stimmen und Stimmenenthaltung werden nicht mitgezählt.

- 6) Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden; eine Übertragung ist ausgeschlossen. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
- 7) Beschlüsse über Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins erfordern eine Mehrheit von 3/4 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
- 8) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind schriftlich zu protokollieren und die Mitschrift von dem/der Protokollführer*In und von einem der 1. Vorsitzenden, zu unterschreiben.
- 9) Für die weiteren Förmlichkeiten des Ablaufs und der Beschlussfassung (einschließlich Wahlen) ist die Geschäftsordnung maßgeblich.
- 10) Der Vereinsrat kann außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen. Hierzu ist er verpflichtet, wenn
 - a) Das Interesse des Vereins es erfordert
 - b) Die Einberufung von 1/4 aller stimmberechtigten Vereinsmitglieder unter Angabe des Zwecks und des Grundes gegenüber einem der 1. Vorsitzenden schriftlich verlangt wird.

§ 10 Vereinsrat

- 1) Den Vereinsrat bilden
 - a) die 1. Vorsitzenden
 - b) der/die Schatzmeister*In
 - c) der/die Schriftführer*In

Das Amt des 1. Vorsitzenden kann von bis zu drei Personen gleichberechtigt wahrgenommen werden.

Der Vereinsrat kann mit Beisitzern erweitert werden.

- 2) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind
 - a) die 1. Vorsitzenden
 - b) der/die Schatzmeister*In

Die Vorstandsmitglieder sind einzeln vertretungsberechtigt.

- 3) Der Vereinsrat wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Er bleibt bis zur satzungsgemäßen Neuwahl im Amt.
- 4) Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vereinsratsmitglieds kann der Vereinsrat bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein neues Mitglied kommissarisch berufen.
- 5) Der Vereinsrat erledigt alle laufenden Vereinsangelegenheiten, insbesondere obliegt ihm die Verwaltung des Vereinsvermögens. Er ist für alle Aufgaben zuständig, die Zuständigkeiten der einzelnen Vereinsratsmitglieder können in einem Aufgabenverteilungsplan festgelegt werden.
- 6) Der Vereinsrat fasst seine Beschlüsse im Rahmen von Vereinsratssitzungen mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheiden die Stimmen der 1. Vorsitzenden. Der Vereinsrat ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, sofern mindestens ein 1. Vorsitzender anwesend ist.
- 7) Der Vereinsrat ist ehrenamtlich tätig.
- 8) Der Vereinsrat kann auch Mitglieder aus einzelnen Abteilungen und sachverständige Mitglieder oder Nichtmitglieder als beratende Mitglieder zu seinen Sitzungen einladen, die



jedoch nicht stimmberechtigt sind.

§ 11 Ordnungen

- 1) Zur Durchführung dieser Satzung kann sich der Verein eine Geschäftsordnung, eine Finanzordnung, eine Beitragsordnung, eine Ehrungsordnung, eine Datenschutzrichtlinie sowie eine Jugendordnung geben.
- 2) Der Vereinsrat ist für den Erlass der Ordnungen zuständig. Davon ausgenommen ist die Beitragsordnung, die von der Mitgliederversammlung beschlossen wird (s. § 5).
- 3) Ordnungen, die vom Vereinsrat erlassen werden, sind den Vereinsmitgliedern auf geeignetem Wege bekannt zu machen (z.B. im Rahmen der Mitgliederversammlung)

§ 12 Strafbestimmungen

- 1) Der Vereinsrat kann folgende Ordnungsmaßnahmen gegen die Mitglieder des Vereins verhängen, wenn sie gegen die Satzung oder die Ordnungen des Vereins verstoßen oder wenn sie das Ansehen, die Ehre oder das Vermögen des Vereins schädigen:
 - a) Verweis
 - b) Zeitlich begrenztes Verbot der Teilnahme am Sportbetrieb und an Veranstaltungen des Vereins
 - c) Ausschluss gemäß § 4 , Absatz 3) der Satzung.

§ 13 Kassenprüfer*Innen

- 1) Die Mitgliederversammlung wählt aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder zwei Kassenprüfer*Innen, die nicht dem Vereinsrat angehören dürfen. Die Amtsdauer der Kassenprüfer*Innen beträgt zwei Jahre.
- 2) Die Kassenprüfer*Innen sollten die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Belege des Vereins sachlich und rechnerisch prüfen, dies durch ihre Unterschrift bestätigen und der Mitgliederversammlung hierüber einen Bericht vorlegen.
- 3) Bei vorgefundenen Mängeln müssen die Kassenprüfer*Innen unverzüglich dem Vereinsrat Bericht erstatten.
- 4) Bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte beantragen die Kassenprüfer*Innen die Entlastung.



§ 14 Auflösung

- 1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden, bei deren Einberufung die Beschlussfassung über die Vereinsauflösung den Mitgliedern angekündigt ist.
- 2) Die Einberufung einer solchen Mitgliederversammlung darf nur erfolgen, wenn es
 - a) der Vereinsrat mit einer Mehrheit von 3/4 aller seiner Mitglieder beschlossen hat, oder
 - b) von 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins schriftlich angefordert wurde.
- 3) Die Auflösung des Vereins kann nur mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt.
- 4) Für den Fall der Auflösung bestellt die Mitgliederversammlung zwei Liquidatoren* Liquidatorinnen, die die Geschäfte des Vereins abzuwickeln haben.
- 5) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an die „SpVgg BFSO 2020 e.V.“, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Sports im Stadtteil Schwalldorf zu verwenden hat.
- 6) Im Falle einer Fusion mit einem anderen Verein, fällt das Vereinsvermögen nach Vereinsauflösung an den neu entstehenden Fusionsverein bzw. den aufnehmenden Verein, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 15 Datenschutz

- 1) Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.
- 2) Der Verein verarbeitet von seinen Mitgliedern folgende Daten: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Bankverbindung, Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail-Adresse) sowie vereinsbezogene Daten (Eintritt, Ehrungen, Ämter).
- 3) Weiterführende Regelungen und Informationen zum Datenschutz ergeben sich aus der Datenschutzrichtlinie, die durch den Vereinsrat erlassen wird.



§ 16 Inkrafttreten

- 1) Diese Satzung wurde auf der Mitgliederversammlung am 25. März 2023 beschlossen und ersetzt die bisherige Satzung. Anpassungen der Abschnitte §2 Abs. 1, 3 und 5 und §14 Abs. 5 wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung am 23. März 2024 vorgenommen und beschlossen. Die Satzung tritt mit ihrer Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

Schwalldorf, den 23. März 2024

gez. die 1. Vorsitzenden